

Rückblick auf das Hören

Auf das Hören zu blicken ist nicht ganz einfach. Man müsste hören, um zu erfahren, was sich hinter den Stichworten des Abends tatsächlich verbarg und wie 42 Stimmen, es zum Klingen brachten, was vor allem etwas mit dem (gleichzeitigen) Hören zu tun hatte.

Frau Garbiele Czeschinski und Michael Gees waren uns freundliche und kundige Wegbegleiter durch den Abend, die durch ihre Vorgaben unserer Freiheit Raum gaben.

- Hohe und tiefe Stimmen (Klangfarben, Stimmnuancen) hören
- Bequeme Töne wählen und hören
- Innere Resonanz spüren und hören
- Neue klangliche Vorstellungen bilden und hören
- Zu Hörendes hören
- Klavier hören
- Stille hören
- Augen auf! - sehend hören
- Gefühl - fühlendes Hören
- Wissen nutzen und hören (laut leise, lang, kurz, rhythmisch a- rhythmisch, melodisch, motivisch)
- Nicht viel! Doch Alles!

HÖREN IST ALLES!

Auch im anschließenden Gespräch wurde deutlich, wie wichtig es ist, achtsam aufeinander zu hören und so etwas Gemeinsames entstehen zu lassen. Nicht ich muss die vorgegebene Harmonie singen, sondern was ich und du singen, wird die Harmonie. Dabei haben wir für unseren Beitrag unseren Herzschlag zur Grundlage genommen. Und wir durften feststellen, dass manches kostbar wird, wenn man es wiederholt.